

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Susannea“ vom 10. März 2025 22:49

[Zitat von Antimon](#)

Man muss vor allem eine gute Selbsteinschätzung haben.

Typisches Beispiel heute, es kommt die Oberschule mit ihren diverse Kursen, aber wie immer, erst die Kinder, dann erst deutlich später die Lehrer.

Tja, bevor die Lehrerin drin war, hatte ich die Kinder schon einmal zusammengefaltet (auch wenn ich dafür gar nicht verantwortlich war, aber nachher bin ich es dann eben doch, wenn sie neben mit ertrinken), denn sie waren einfach schon mal im Wasser gewesen.

Naja, war doch ganz flach und sie können ja auch alle Schwimmen und was ich mir noch anhören musste. Und noch weniger Verständnis als für den Anschiss von mir hatten sie dafür, dass ich sie bei der Kollegin verpiffen habe. Die hat sie nämlich auch noch mal ordentlich gefaltet.

Ja, sie können Schwimmen und da stehen, aber sie schubsen sich auch usw. es sind schon Leute in einer Pfütze ertrunken und wie man merkt, eben auch im Nichtschwimmerbecken!